



Steh dir nicht selbst im Weg

RUSS

INTRO

DU BEFINDEST DICH HIER.

Wenn du einen Traum hast, dann lies dieses Buch. Wenn du diese Seiten erst mal so durchblätterst, dann lodert in dir vermutlich eine kleine Flamme, die darauf wartet, dass du Benzin auf sie gießt – dann gibt es etwas, das du tun willst, sein willst, erschaffen willst. Es gibt nichts, was unmöglich ist.

Musik ist die Linse, durch die ich auf die Welt blicke. Meine Wirklichkeit bringe ich durch meine Musik zum Ausdruck. Musik ist eines der reinsten Beispiele für eine höhere Macht. Musik kann man nicht anfassen. Sie ist ein Gefühl. Musik ist Seele im Audioformat, ganz ohne Körper. Wenn du Musik aufnimmst, lässt du deinen Körper hinter dir. Es ist eine Form der Offenbarung – du erschaffst etwas, indem du dich dessen bedienst, was in deinem Kopf ist.

Musik machen lehrt mich so viel über mich selbst und die Welt. Allerdings ist es nicht die Musik selbst, die mich lehrt, sondern die Tatsache, dass ich meiner

größten Leidenschaft nachgehe. Was immer es auch ist, das dich auf eine höhere Ebene bringt, das dich mit der bestmöglichen Version deiner selbst verbindet und dir dabei hilft, zielgerichtet zu leben – DAS IST DEINE LEIDENSCHAFT!

Mein Erfolg hat jedoch nur sehr wenig mit meiner Musik zu tun. Ich bin einfach bloß ein Gefäß, durch das meine höhere Bestimmung zum Ausdruck gebracht wird. Es ist unerlässlich, dass du dich mit deiner höheren Bestimmung in Verbindung setzt. All die Tools, die ich anwende, um meinen musikalischen Erfolg zu erschaffen, lassen sich ebenso auf nahezu allen anderen Gebieten anwenden, denen deine Leidenschaft gilt – ob das nun eine Firmengründung ist, ob du dem Ruf der Kunst folgen oder eine Community stärken willst. Aber für jedes dieser Unterfangen sind Leidenschaft und der Glaube an sich selbst von höchster Priorität. Dein Erfolg steht in direktem Zusammenhang mit dem Glauben an dich selbst. Ich wäre nie an den Punkt gelangt, einen Song zu schreiben, den du liebst, hätte ich nicht das geistige Rüstzeug gehabt, zehn Jahre durchzustehen, in denen ich fürchterlich klang. Klar, jetzt klingt der Song gut, aber das hat Jahre gebraucht – nicht nur Jahre der

Übung, sondern auch des wahnhaften An-mich-selbst-Glaubens. Es war ein langer Prozess, währenddessen niemand meinen Namen kannte und ich Songs veröffentlichte, die niemand hörte – und die ganze Zeit über hielt ich an der unerschütterlichen Überzeugung fest, dass es jeden Tag so weit sein könnte, dass ich morgens aufstehe, um festzustellen, dass meine Musik durch die Decke gegangen ist.

Damit du dein echtes Leben zu dem Leben machen kannst, das du dir erträumst, braucht es drei grundlegende Tools: Unerschütterliche Überzeugung, Beharrlichkeit und Dankbarkeit.

Die unerschütterliche Überzeugung, dass du dein Ziel erreichen wirst, wird dir Selbstvertrauen geben, auch wenn nichts in deinem gegenwärtigen Leben dir Grund zu geben scheint, an dich selbst zu glauben. Es ist EINZIG UND ALLEIN eine Frage des Kopfes, des Geistes, des Mindsets. It's all in your head.

Beharrlichkeit wird dir die Kraft geben weiterzumachen.

Dankbarkeit ermöglicht dir Wertschätzung, sowohl all dessen, was du hast, als auch der kleinen und großen Ziele, die du erreichst. *Was du denkst, führst du herbei.*

Die positive Energie, die durch deine Dankbarkeit entsteht, wird dir weiteren Segen einbringen, und du wirst sehen, dass dein Traum sich fortwährend entfaltet.

Steh dir nicht selbst im Weg.

Seit ich denken kann, bin ich immer von reinem, unverwässertem Selbstvertrauen erfüllt gewesen. Ich habe Vertrauen in mich selbst gehabt, noch bevor ich mich überhaupt kannte. Bevor ich in der Highschool eine Klassenarbeit abgegeben habe, habe ich »100%« auf den oberen Blattrand geschrieben. (Ja, meine Lehrer waren nicht so angetan von mir. Man hat mir den Titel »Wird am ehesten einen Lehrer in die Frührente treiben« verliehen. Aber ich habe immer wirklich gute Noten gehabt.) Mit vierzehn Jahren fing ich an, Beats zu basteln. Und auch wenn ich heute objektiv zugeben kann, dass sie fürchterlich waren, dachte ich damals, dass es die großartigsten Beats aller Zeiten seien. Selbst als kleines Kind schon war ich besessen davon, der Beste zu sein. Als ich im Alter von fünf Jahren mit meinem Bruder Basketball spielte, war ich schon ein altgedienter Shit-Talker, ein Dampfplauderer. Ich habe immer schon

dieses Selbstvertrauen vor mir hergetragen, selbst als ich noch gar nicht wirklich wusste, worin das begründet war.

Ich weiß, es klingt verrückt, aber ich bin ernsthaft überzeugt, mit jeder Zelle meines Körpers, dass ich noch nie gescheitert bin. Klar, man könnte es Scheitern nennen, wenn jemand elf Projekte gleichzeitig an den Start bringt und keines davon Erfolg hat, aber ich sehe das nicht so. Wo andere ein Scheitern sehen, da sehe ich ein Sprungbrett.

Wer gewinnen will, darf sich nicht selbst im Weg stehen. Du entscheidest darüber, ob du dein größtes Hindernis oder dein größter Fan bist. Das Geheimnis liegt darin, die Zeit unbeschadet zu überstehen, in der du der Einzige bist, der daran glaubt, dass das, was in deinem Kopf existiert, tatsächlich einmal Früchte tragen wird – bis der Zeitpunkt kommt, an dem es wirklich so weit ist.

Dieses Warten ist die Phase, in der alles schiefgehen kann. Sie kann den selbstbewusstesten Verstand zum Zweifeln bringen. Und dann hast du verloren. Du verlierst nicht gegen einen Konkurrenten oder gegen die Industrie oder gegen einen Boss – du verlierst gegen

dich selbst. Deine eigenen Selbstzweifel zu besiegen, das ist die größte Hürde, die es zu überwinden gilt.

Als mein bester Freund Bugus und ich im Alter von siebzehn Jahren unsere musikalische Reise antraten, haben wir uns mental dafür gerüstet – wir waren einander nicht nur die größten Fans und die besten Feedback-Geber, wir waren einander auch Lehrer. Wir haben uns ein kleines Arsenal von Büchern angelegt, das uns ermutigte, positiv zu bleiben, das uns gegen Selbstzweifel immunisierte und es uns ermöglichte, die Jahre des Wartens zu überstehen, bis auch der Rest der Welt begreifen würde, was wir längst wussten. Ich bin nie ein großer Leser gewesen, weshalb meine Familie dieses ganze Projekt ziemlich amüsiert hat – insbesondere meinen Bruder Frank, der scheinbar jeden Tag ein neues Buch liest. Aber die Bücher, die ich gelesen habe, haben wesentlich dazu beigetragen, dass ich das mentale Rüstzeug hatte, das ich brauchte, um erfolgreich zu sein.

Ich wollte sie lesen, weil sie mir etwas boten, das ich anwenden konnte. Und ich will, dass dieses Buch hier für dich denselben Nutzen hat – du sollst seinen Inhalt anwenden können.

Mein Selbstvertrauen – oder meine Großspurigkeit, wie auch immer du es nennen magst – speist sich nicht aus einem Gefühl der Überlegenheit, und es fußt auch nicht auf meinem Erfolg. Ja, ich halte mich für großartig, aber das habe ich auch schon getan, als ich noch ein Junge war, der daheim im Keller grottige Musik gemacht hat – auf diese Weise habe ich es dahin geschafft, wo ich heute stehe. Ich bin erfolgreich, weil ich selbstbewusst bin, nicht andersherum.

Du musst verstehen, dass ich nicht irgendein Arsch bin, dass ich keinen Scheiß rede. Ernsthaft. Aber Tatsache ist auch, dass ich mich immer für *den heißesten Scheiß* gehalten habe, und das ist der Trick. Schau mich an und führe dir vor Augen: *Wenn der an sich glaubt, dann kann ich auch an mich glauben, denn: Who the fuck is he?* Schau mich an und mach dir klar, dass du ohne jede Frage das Zeug dazu hast. Du kannst dir dieses absurde Selbstvertrauen einflößen und jedes Ziel erreichen, das du erreichen willst. Alles, was du aus meinem Selbstvertrauen und Erfolg ziehen sollst, ist das Gefühl, dass auch du Großartiges vollbringen kannst.

Nach elf Alben, sechsendneunzig Singles (vermutlich habe ich ein paar vergessen ...) und zehn Jahren,

die ich in einem Keller verbracht habe – im buchstäblichen wie im übertragenen Sinne –, habe ich es endlich bis ganz nach oben geschafft. Ein paar von euch haben vielleicht das Gefühl, im Keller eingesperrt zu sein. Ein paar hängen vielleicht in der dritten Etage fest. Vielleicht kriegen ein paar von euch gar nicht mit, dass sie sich in einem Aufzug befinden. Was ich dir in diesem Buch präsentiere, sind Tools, die du nutzen kannst, um deinen eigenen Aufzug in Gang zu bringen – oder zumindest, um zu erkennen, dass du dich in einem Aufzug befindest. Und bald schon können wir beide gemeinsam feiern, ganz oben. Wir können gemeinsam durch die Decke gehen. Aber halt ... ES GIBT JA GAR KEINE DECKE. Das ist alles nur in deinem Kopf.

© des Titels »its all in your head« (ISBN 978-3-95972-597-2)

2022 by finanzbuch-Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH, München

Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

Teil 1

**UNERSCHÜTTERLICHE
ÜBERZEUGUNG –
DEIN TRAUM IST DIE
WIRKLICHKEIT**

© des Titels »its all in your head« (ISBN 978-3-95972-597-2)
2022 by finanzbuch-Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

© des Titels »its all in your head« (ISBN 978-3-95972-597-2)

2022 by finanzbuch-Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH, München

Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



KAPITEL

01

MANIFEST

**SPRICH DEINE ZIELE AUS,
DAMIT SIE WAHR WERDEN**

DEINE GEDANKEN HABEN GEWICHT IM UNIVERSUM.

Vor langer Zeit hat eine Frau zu mir gesagt: »Du musst mit deinen Gedanken vorsichtig sein, denn sie werden Wirklichkeit.« Deine Gedanken können Dinge Wirklichkeit werden lassen. Deine Worte können Dinge Wirklichkeit werden lassen. Dein Glaube kann Dinge Wirklichkeit werden lassen. Das ist Manifestation, ein Sichtbarwerden.

Musik ist eine nicht greifbare Verkörperung von Ideen; ihre wunderschöne Harmonie von Emotionen und Klang kann ein Zimmer durchdringen. Musik kann den Raum erfüllen, sie kann in deinen Körper und deinen Geist eindringen. Und sie kann die Grenzen des Körperlichen außer Kraft setzen. Mein Körper ist natürlich nicht im Zimmer, wenn du meine Musik anhörst, und doch bin ich anwesend. Musik machen ist eine Form der Manifestation. Um Musik zu machen, nimmt man ein Nichts und verwandelt es in ein Etwas. Wenn man ein Tonstudio betritt, ist es dort totenstill; nichts geht vor sich. Da sind keine Akkorde. Da ist kein Schlagzeug zu hören.

Aber mithilfe deiner Vorstellungskraft, deiner Arbeit und deiner Überzeugung, kannst du einen Song entstehen lassen, der die Welt verändert. Das ist im Wesentlichen schon eine Manifestation. Zwar handelt es sich um eine etwas schnellere Art der Kapitalrendite (ROI – *return on investment*), als es die Manifestation einer kompletten Karriere ist – aber es ist im Groben dasselbe Konzept.

Mein gesamter Erfolg ist eine Manifestation dessen, was in meinem Kopf vorging, seit ich dieses kleine, dürre Kind von sieben Jahren war, das vor dem Kamin in unserem Wohnzimmer stand – die Finger das Notizbuch umklammernd, in das ich meine Songs schrieb – und sich das Herz aus dem Leib rappte, als stünde es auf der Bühne. Bevor ich wusste, wer ich war, wusste ich, *wer ich war*.

Etwas in der Realität zu manifestieren bedeutet nicht einfach nur zu denken, dass etwas passieren wird; es geht darum, diese Realität mit deinem ganzen Wesen zu erfassen. Es bedeutet, vor einem Kamin zu stehen und davon überzeugt zu sein, dass man sich auf der Bühne einer Konzertarena befindet. Es bedeutet, in seinem Schlafzimmer zu sitzen, Notizbücher mit Liedern zu füllen und in seiner Seele zu spüren, dass das, was

man schreibt, die Massen erreichen wird. Es bedeutet, dass du Stein um Stein deinen Traum errichtest, bis die große Mauer steht, nämlich DU SELBST.

Versetze dich in das Leben, das du führen willst. Schließe deine Augen und umgib dich ganz mit dem, was sich in der Wirklichkeit manifestieren soll. Tauche in diesen Moment ein. Wichtiger noch als die Frage, wie es aussieht, ist, dass du dich ganz dafür öffnest, wie es sich *anfühlt*. Lass dich den Stolz und die Freude spüren, die es mit sich bringt, dein neues Zuhause zu betreten. Stell dir vor, wie aufregend es wäre, wenn das Telefon klingelt und dir jemand die Chance deiner Träume anbietet. Kannst du spüren, wie dein Geist auflodert? Wie deine Wangen vor lauter Lächeln schmerzen? Spürst du die warme Elektrizität, die deinen Nacken hinaufschießt? Spürst du die unbändige Freude? Lass diese Gefühle jeden Tag in deine Arbeit einfließen, während du dich auf dein Ziel zubewegst.

Spüre den Erfolg so tief, dass du aufrichtig davon überzeugt bist, dass es morgen so weit sein wird. Wenn es morgen nicht geschieht, dann sei überzeugt davon, dass es am nächsten Tag geschehen wird.

Du kannst diese Methode auf alles anwenden – egal, ob ambitionierter Karriere Traum oder das Strandhaus, das du deiner Mutter schenken möchtest. Stell dir vor, wie du vor diesem Strandhaus vorfährst. Spüre, wie das Auto die Straße hinunterfährt; spüre den Meereswind, höre, wie er in den Palmen weht, rieche den Duft des Ozeans. Verinnerliche das warme Gefühl, das sich in dir ausbreiten wird. Spüre die Freude, die von deiner Mutter ausgeht. Diese Visualisierungen sind Akte eines unerschütterlichen Glaubens; sie lassen dem Zweifel keinen Raum.

Natürlich musst du proaktiv handeln und darfst die Arbeit nicht scheuen, doch wenn du dein eigenes Potenzial anzapfst, ist Gewinnen die natürliche Folge.

Im April 2011 waren mein bester Freund Bugus und ich in Atlanta. Er rappte und ich produzierte. Er hatte diesen Song namens »Cali« und wollte in Kalifornien das Video dazu drehen. Also machten wir uns auf den Weg dorthin, zusammen mit einem Freund, der die Filmaufnahmen machte, und einem weiteren Freund, der uns Gesellschaft leistete. Wir stiegen in der

© des Titels »its all in your head« (ISBN 978-3-95972-597-2)
2022 by finanzbuch-Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



**ANYTHING I WANT
I SPEAK INTO EXISTENCE
THAT'S HOW I'M LIVING
THAT'S HOW I'M WINNING**



Einraumwohnung von Bugus' Bruder ab. Die war so klein, dass er ein Schrankbett hatte, das er abends ausklappte, während wir anderen auf dem Boden schliefen.

Ich war zum ersten Mal in Kalifornien, und wir fuhren in L. A. herum, dann die Küste entlang, nördlich der Stadt. Während der gesamten Zeit, die wir dort waren, sagten wir immer wieder: »Irgendwie werden wir es ins Programm von MTV schaffen.« Wir waren felsenfest davon überzeugt. Meinen Eltern sagte ich: »Wenn ihr mich auf MTV seht, dann sagt später nicht, ich hätte es euch nicht gesagt.« Allerdings hatten wir keinen Schimmer, wie wir es anstellen sollten.

Und doch, im Oktober desselben Jahres waren wir auf MTV zu sehen. *Manifestation*. Es war reine Willenskraft. Wir stocherten einfach immer weiter im Universum herum. Bugus war auf Twitter unterwegs und bearbeitete pausenlos Rob Markman, der bei MTV arbeitete; er machte einen auf große Klappe, was wir damals immer taten, wenn wir auf uns aufmerksam machen wollten. Schließlich hörte er sich unsere Musik an, und dann – BOOM! – brachte er uns im MTV-Programm unter. Wir wurden von Sway Calloway und Trina interviewt. Das war der erste große Traum, den wir in die

Wirklichkeit transportiert hatten. Es war das Universum, das uns wissen ließ, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen hatten. Bugus und ich kehrten zurück in unseren Studiokeller, und wir schufteten wie die Irren.

Jahrelang habe ich im Keller meiner Eltern gehockt, habe zu jeder Tages- und Nachtzeit gearbeitet. Während meiner Zeit dort – die ich damit verbrachte, Musik zu machen, für die sich niemand interessierte – habe ich weder gehofft noch gebetet; ich habe schlicht daran *geglaubt*, dass meine Musik großartig ist und dass ich längst schon erfolgreich war, auch wenn das noch niemand wusste.

Während ich wartete, besorgte ich mir einen extra-großen Notizblock und einen roten Filzstift; damit brachte ich ein paar Slogans zu Papier, die ich an die Wände klebte:

ICH HABE EIN DEBÜTALBUM,

DAS PLATIN HOLT.

ICH BIN DER GRÖSSTE KÜNSTLER

DER WELT.

ICH BIN DER GEFRAGTESTE PRODUZENT

DER WELT.